

Herzlich willkommen im Kindergarten Lemwerder



CVJM-Sozialwerk Wesermarsch
Fachbereich Kinder, Jugend und Familien

Kindergarten Lemwerder
Leitung: Frau Schulz
Schlesische Str. 15
27809 Lemwerder

Tel.: 0421 / 671167-0
Fax: 0421 / 67116718
Kiga.lemwerder@sozialwerk-wesermarsch.de

Inhalt

1	Träger	2
2	Unsere Pädagogik	3
2.1	Integration	3
2.2	Sprachförderung	4
2.3	Bildung und Wissen	5
2.4	Vorschularbeit	5
2.5	Kinder und Senioren	6
2.6	Krippengruppe	6
2.7	Räumliche Ausstattung	7
3	Unser Team	7
4	Öffnungszeiten und Betreuungskosten	8

1 Träger

CVJM-Sozialwerk Wesermarsch e.V.
Helgoländer Damm 1
26954 Nordenham
Tel.: 04731 / 96 91 - 100
www.sozialwerk-wesermarsch.de

Das CVJM-Sozialwerk Wesermarsch ist ein gemeinnütziger Verein mit Mitgliedern aus den Bereichen Kirche, Diakonie, Verwaltung und Wirtschaft.

(Stand 10/2012)

2 Unsere Pädagogik

**„Ich mag dich, so wie du bist,
ich vertraue auf deine Fähigkeiten.
Wenn du mich brauchst, bin ich da,
versuch es zunächst erst einmal alleine.“**

Mit Motivation und Hilfestellung begleiten wir die Kinder bis zum Schuleintritt. Eine offene, demokratische Beziehung zu den uns anvertrauten Kindern ist uns wichtig. Mit einem bedürfnis- und themenorientierten Ansatz gehen wir individuell auf jedes einzelne Kind ein. Um die Selbstständigkeit und das eigenverantwortliche Handeln zu stärken, bieten wir ein breites Band an Angeboten, die dem jeweiligen Entwicklungsstand entsprechen.

Unsere Gruppenräume sind funktionell eingerichtet und bieten Material für die verschiedenen Altersgruppen unserer Kinder. Unser offener Bereich (09:15 Uhr - 11:15 Uhr) bietet die Möglichkeit zu gruppenübergreifenden Angeboten. Die Kinder können sich aus dem Gruppenverband lösen und neue soziale Kontakte innerhalb des gesamten Kindergartens knüpfen.

Unsere Krippengruppe ist von „Nestwärme“ geprägt. Sie beteiligt sich noch nicht am offenen Konzept. Als pädagogische Aufträge gibt uns die Altersstruktur (1 - 3 Jahre/ bei Bedarf auch jünger) die erste Abnabelung von Kind und Eltern, die Eingewöhnung und die ersten Kontaktaufnahmen in der Gruppe.

2.1 Integration

Integration beginnt mit der Aufnahme eines jeden Kindes. Dies bedeutet für uns in der Gemeinschaft mit- und voneinander zu lernen, Spaß zu haben, zu spielen, Neues kennen zu lernen, sich aber auch schwierigen Situationen zu stellen. Dabei ist es wichtig, die Stärken und Schwächen des Anderen anzuerkennen. Wir integrieren Kinder

- verschiedener Kulturen
- mit Sprachauffälligkeiten
- mit körperlicher, geistiger und/oder seelischer Behinderung
- mit Entwicklungsverzögerungen
- mit höherer Intelligenz

Acht anerkannte Integrationskinder werden in zwei Gruppen mit je 18 Kindern betreut. Sie erhalten am Vormittag die ihnen verordneten Therapien. Ziele und Inhalte der Integration werden gemeinsam mit Eltern und Therapeuten erarbeitet.

Wir stehen in engem Kontakt mit der Interdisziplinären Frühförderstelle und der Frühförderung des CVJM-Sozialwerkes Wesermarsch. Zudem werden wir unterstützt von einer Logopädin und einer Ergotherapeutin.

2.2 Sprachförderung

Sprache ist die wichtigste Kommunikationsart, um unsere Welt zu begreifen und wird vor allem im Alltag gefördert. Diesen gestalten wir so, dass er zum Sprechen anregt, die Kinder sich wohlfühlen und angehört werden.

Nur wenn sprechen Spaß macht und Kinder durch Sprache auf sich aufmerksam machen können, wird Sprache weiterentwickelt. Wir arbeiten mit Bilderbüchern, Tischspielen, Musik, Rollen- und Wortspielen. In der annehmenden Atmosphäre unseres Hauses lernen die Kinder ihr Umfeld über Bewegung und Sinne zu erfahren und Begriffe zu bilden.

Neben der Zusammenarbeit mit einer Logopädin, werden wir von der Grundschule Lemwerder - Mitte unterstützt: Eine Grundschullehrerin bietet für Vorschulkinder zweimal wöchentlich Deutschförderung an.

2.3 Bildung und Wissen

Mit dem Eintritt in unsere Einrichtung beginnt unser Bildungsauftrag. Wir identifizieren uns mit dem Orientierungsplan für Bildung und Erziehung des Landes Niedersachsen.

Die Formen und Wege des kindlichen Lebensweges werden von uns aufgegriffen und in der täglichen Arbeit umgesetzt. Dabei gilt es die Ressourcen jedes einzelnen Kindes zu entdecken, zu stärken und weiterzuentwickeln. Durch gezielte Beobachtungen und Elterngespräche erkennen wir den jeweiligen Entwicklungsstand, an dem wir unsere Lernangebote orientieren. Uns ist es wichtig, die Neugierde zu wecken und zu erhalten, eigenes Wissen weiterzugeben und auch von den Kindern zu lernen.

„Hilf mir, es selbst zu tun“ (Montessori) ist Ansporn für uns, den Kindern Raum zu geben, damit sie ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten im täglichen Miteinander erproben und eigene Wege finden können.

2.4 Vorschularbeit

Der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule ist ein großer Schritt für Kinder und Eltern. Unsere Zusammenarbeit mit den Grundschulen ist fest etabliert und findet individuell oder in Kleingruppen statt, vor allem durch:

- Schulbesuche der Kiga - Kinder
- Pausenhofbesuche
- Austausch der Konzepte
- Gegenseitige Hospitationen
- Gemeinsame Elternabende
- Gemeinsame Fortbildungen

Unsere Vorschulkinder erfahren in ihrem Gruppenraum einen ersten Umgang mit Zahlen und Buchstaben, altersentsprechenden Experimenten und ersten Lese- und Schreibversuchen.

Im Januar jeden Kindergartenjahres werden unsere Vorschulkinder mit dem „Bielefelder Screening“ überprüft. Es zeigt im frühen Stadium eine Lese- und/oder Rechtschreibschwäche.

Das „Würzburger Trainingsprogramm“ zur Vorbereitung auf den Erwerb der Schriftsprache folgt dem Screening. Ein täglich geführter Stuhlkreis ist in sechs aufbauende Schritte unterteilt:

- Lauschspiele
- Reime, Ähnlichkeiten
- Satz und Wort, Gesprochenes lässt sich zergliedern
- Silbentrennen, durch Klatschen und rhythmisches Sprechen
- Anlaute erkennen
- Phoneme, Zergliedern von Worten

Die Durchführung des Programms ist detailliert geregelt, kann aber durch eigene Ideen oder Bildmaterial ergänzt und so an die Bedürfnisse der Kinder angepasst werden.

2.5 Kinder und Senioren

Wir besuchen regelmäßig das AWO-Seniorenwohnheim und den Seniorenwohnpark vor Ort. Gemeinsam wird gesungen, gespielt, gebastelt, gebacken etc. Groß und Klein verbringen mit viel Freude den Vor.- bzw. Nachmittag. Ein unbefangenes Miteinander prägt das Zusammensein.

2.6 Krippengruppe

In der Krippengruppe werden Kinder unter drei Jahren betreut. Vier pädagogische Mitarbeiterinnen mit entsprechenden Zusatzqualifikationen

sorgen für eine optimale Begleitung. Abweichend von unserem offenen Konzept erfahren unsere „Kleinsten“ noch ganz viel Nestwärme. Die großzügige räumliche Situation lässt die Entstehung eines Ess- und Baubereiches, vielfältige Spiel- und Kreativmöglichkeiten und den Rückzug zur Ruhe zu. Ein Wickelbereich und eine Badelandschaft befinden sich im angrenzenden Sanitärraum. Das Außengelände ist durch einen eigenen Eingang ohne lange Wege zu erkunden.

Die Aufnahmesituation orientiert sich an den Bedürfnissen des einzelnen Kindes. Eine durch die Eltern begleitete erste Woche und die langsame Steigerung der Zeit in der Krippe sind Wege, dem Kind und seinen Eltern einen harmonischen Start zu ermöglichen.

Den Übergang in unser offenes Konzept bereiten wir jeweils im Frühjahr vor. Die Kinder gehen in Kleingruppen zu Besuch und lernen die weiteren Bezugspersonen und Räumlichkeiten kennen. So „wachsen“ sie langsam in den offenen Kindergarten hinein.

2.7 Räumliche Ausstattung

- Bauraum
- Rollenspielraum
- Mal- und Kreativraum
- Experimentierraum
- Werkstatt
- Bücherecke
- Bewegungsraum
- Cafeteria

3 Unser Team

Unser pädagogisches Team:

- eine Fachwirtin
- zwei Sozialpädagoginnen
- vier Erzieherinnen (drei mit integrativer Zusatzausbildung, eine mit der Zusatzqualifikation zur Betreuung von Kindern unter 3 Jahren)
- eine Heilpädagogin
- drei Kinderpflegerinnen (eine mit psychomotorischer Zusatzqualifikation und der Zusatzqualifikation zur Betreuung von Kindern unter 3 Jahren)
- zwei Sozialassistentinnen
- eine Gymnastiklehrerin
- ein/e Mitarbeiter/in im freiwilligen sozialen Jahr

In Zusammenarbeit mit der Fachschule bilden wir aus: Sozialassistenten/-assistentinnen und Erzieher/innen.

Unser hauswirtschaftliches Team:

- zwei Reinigungskräfte
- eine Hauswirtschaftskraft
- eine Küchenhilfe
- das Hausmeisterteam nach Bedarf

Unsere Küchenhilfe lebt im Wohnheim des CVJM-Sozialwerkes Wesermarsch. Sie wird durch ihren Einsatz in das Regelberufsleben integriert.

4 Öffnungszeiten und Betreuungskosten

Geöffnet haben wir von Montag bis Freitag, jeweils von 7:00 Uhr - 15:30 Uhr: Frühdienst (ab 7:00 Uhr), Teilzeitbetreuung (bis 13:00 Uhr), Ganz-

tagsbetreuung (bis 14:30 Uhr) und Spätdienst (bis 15:30 Uhr) können individuell genutzt werden.

Unsere Betreuungskosten entnehmen Sie bitte der Kindergartengebührensatzung der Gemeinde Lemwerder. Die Gebühren werden von der Gemeinde eingezogen. Das Kindergartenjahr vor der Einschulung ist beitragsfrei.

Wir bieten den Kindern ein leckeres und hochwertiges Mittagessen zum Selbstkostenpreis an. Das „Essensgeld“ wird direkt im Kindergarten bezahlt und beträgt 2,45 € pro Mahlzeit.

Den Kindern Freiraum geben,
selbständig sein können,
Konfliktfähigkeit entwickeln und
einfach Kind sein dürfen,
das ist unser Ansatz.

Haben sie Interesse Uns und unser Konzept kennen
zu lernen, dann schauen Sie bei uns herein.
Gerne führen wir durch das Haus oder machen einen für Sie passenden
Termin.

Sabine Schulz & Team